

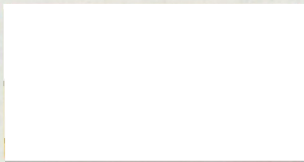
Über 7000 Wahlberechtigte

Die Wahl des Integrationsrates findet am 7. Februar statt

Bürgermeister Harald Birkenkamp appelliert an die zugewanderten Einwohner Ratingens, sich am Sonntag, 7. Februar, an der Wahl des Integrationsrates zu beteiligen.

Um die zwölf Sitze in diesem integrations-politischen Fachgremium des Stadtrates kandidieren vier Wahllisten und eine Einzelkandidatin.

„Das Interesse an der Integrationsratswahl war noch nie so groß wie in diesem Jahr“, hat jetzt schon die städt. Integrationsbeauftragte Zeliha Yetik feststellen können. Über 7000 ausländische Wahlberechtigte haben bereits eine Wahlbenachrichtigung erhalten. Spätaussiedlerinnen und



Spätaussiedler sowie eingebürgerte Menschen sind ebenfalls ab einem Alter von 16 Jahren wahlberechtigt, wenn sie am Wahltag nicht länger als fünf Jahre die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Um am 7. Februar mitstimmen zu dürfen, müssen sie sich aber zwingend bis zum 26. Januar im Bürgerbüro ins Wählerverzeichnis eintragen lassen.

Die Wahllisten repräsentieren einen breiten Querschnitt der Ratinger Migranten. Neben einer „Internationalen Liste“ mit

Vertreterinnen und Vertretern zehn verschiedener Herkunftsnationalitäten gibt es zwei türkische Listen sowie eine Liste mit Frauen aus dem Kreis der russischsprachigen Zuwanderer. Zum Kreise Letzterer gehört ebenfalls die Einzelkandidatin. Gewählt wird am 7. Februar in drei Wahllokalen - in Lintorf, Mitte und West - in der Zeit von 8 bis 18 Uhr. Die Briefwahl ist ebenfalls zugelassen. Im Bürgerbüro kann daher seit Montag, 18. Januar 2010, bereits gewählt werden. Weitere Informationen gibt es bei der Integrationsbeauftragten Zeliha Yetik, Tel. 550-5096, E-Mail: zeliha.yetik@ratingen.de, oder bei Karlheinz Rösnick, Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Integrationsrates, Tel. 550-5098.